

Saarbrücker Zeitung, 12. Mai 2014

# Ausdrucksstark, wandlungsfähig

Anne Schoenen und „Die Schoenen“ gastierten im Festsaal der Aula in Sulzbach

„Au cinéma“ (deutsch: im Kino) heißt das neue Programm von Anne Schoenen und ihrer Band „Die Schoenen“. Dabei nehmen die Künstler ihr Publikum mit auf eine große Reise durch die Welt der Filmmusik.

Von SZ-Mitarbeiterin  
Nicole Baronsky-Ottmann

**Sulzbach.** Wenn Anne Schoenen, Namensgeberin der Band „Die Schoenen“, die Bühne betritt, füllt ihr Charisma den ganzen Raum. Und wenn die vielgelobte Sängerin bei der Premiere ihres neuen Programms „Au cinéma“ zu Beginn auch noch sichtlich nervös ist, macht sie das umso sympathischer. Das durften die zahlreichen Besucher des Festsaales der Aula in Sulzbach am Samstagabend erleben.

Neben der Sängerin mit der ausdrucksstarken und wandlungsfähigen Stimme standen die Musiker Vincenzo Carduccio, Akkordeon, Endi Casper, Gitarre, Jörg Jenner, Bass, und Alex Huber, Schlagzeug, auf der Bühne. Das neue Programm „Au cinéma“ (deutsch: im Kino) entführt die Zuhörer zum größten Teil in die Welt der Filmmusik.

Gleich zu Beginn gab es dann auch das berühmte Lied aus dem Film „Love Story“, neu arrangiert und mit viel Akkordeon, verzerrter Gitarre und dem weichen Timbre der Stimme von Anne Schoenen vorgetragen. Zwischen den Liedern moderiert die Sängerin, erzählt, wie es zu den Liedern gekommen ist. „Die Arrangements sind von allen, sie entstehen während der Proben. Und da je-



Anne Schoenen mit Vincenzo Carduccio am Akkordeon.

FOTO: IRIS MAURER

der seine eigene Meinung hat, kann das anstrengend sein“, erzählt sie augenzwinkernd und neckt sich wiederholt mit dem französischen Schlagzeuger Alex Huber.

Dann folgen so bekannte Filmhymnen wie „Ganz Paris träumt von der Liebe“ von Cole Porter aus dem Film Can-Can oder „Les moulins de mon cœur“ aus dem Film „Thomas Crown Affair“.

Dazwischen demonstrieren die Musiker auch instrumental ihr Können und ihre Virtuosität. Besonders beeindruckt die Zuhörer Vincenzo Carduccio am Akkordeon, der den meisten Songs nicht nur ein französisches Flair verleiht, sondern auch ein Meister seines Instruments ist. Bemerkenswert war

auch der einfühlsame deutsche Text zu Liza Minellis „Sing happy“ von Harald Rech – zeigt das doch, dass auch im Hintergrund der Band künstlerisch professionell gearbeitet wird.

Im zweiten Set mischen sich auch Chansons wie Jacques Brel's „Mathilde“ ins Programm, bei dem Anne Schoenen nicht nur ihre Stimme, sondern auch ihr Temperament zeigt. Die Premiere des neuen Programms „Au cinéma“ endet mit Sylvie Vartans „l'amour c'est comme une cigarette“, bei dem sowohl zwei junge Backgroundsängerinnen, Helena und Hannah, mitsingen dürfen, als auch die Zuhörer. Das war dann auch eine kleine Überraschung, dass „Die Schoenen“ ihr neues Pro-

gramm mit einem französischen Schlager beenden. Erst in der vom Publikum wiederholt geforderten Zugabe gab es dann die mit viel Hingabe gesungenen Chansons „Inchallah“ von Adamo oder „Nathalie“ von Gilbert Bécaud – sehr zur Freude des begeisterten Publikums.

Die nächsten Termine sind: Donnerstag, 15. Mai, im Kulturforum in Illingen, Beginn 20 Uhr, Sonntag, 1. Juni, Picknick im Park, Konzert im Rosengarten Zweibrücken, Beginn 11 Uhr, und Freitag, 11. Juli, Konzert beim Homburger Musiksommer, Bühne vorm Alten Rathaus, Beginn 19 Uhr.

www.  
dieschoenen.de